

Zugverbindung

Experten machen Hoffnung auf Direktzug Saarbrücken-Luxemburg

Luxemburg · Die Machbarkeitsstudie kommt zu einem positiven Ergebnis. Doch es gibt bauliche und vor allem finanzielle Hürden auf deutscher Seite, bevor der Pendlerzug rollen kann.

06.02.2026 , 18:03 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Die Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass eine Direktbahnverbindung zwischen Luxemburg und Mannheim über Saarbrücken möglich ist.

Foto: horsten Wolf



Von **Héléne Maillason**
Reporterin Saarland / Großregion

Eine direkte Zugverbindung zwischen Saarbrücken und Luxemburg ist grundsätzlich umsetzbar. Zu diesem Schluss kommt das Ingenieurbüro SMA in seiner Machbarkeitsstudie, deren Ergebnisse am Freitag den Verantwortlichen aus dem Saarland, Rheinland-Pfalz, Grand Est und Luxemburg vorgestellt wurden. „Die Machbarkeitsstudie stellt einen wichtigen Meilenstein für unser Ziel dar, eine Schienendirektverbindung zwischen Luxemburg und Mannheim über Saarbrücken und Konz zu etablieren“, sagte die saarländische Mobilitäts- und Justizministerin Petra Berg (SPD) der SZ im Anschluss. Diese Strecke sei sowohl als Fernverkehr- als auch als Regionalverkehrsverbindung umsetzbar. Alternativ sei auch eine Strecke über Saarbrücken und Metz denkbar, aber die Vertreterin der Region Grand Est habe unter anderem zu Bedenken gegeben, dass die Zuglinien zwischen Metz und dem Großherzogtum derzeit bereits sehr stark

belastet seien. „Luxemburg hat ein großes Interesse an eine Direktverbindung nach Mannheim, und für die saarländischen Grenzgängerinnen und Grenzgänger ist ein gut abgestimmter öffentlicher Personenverkehr von großer Bedeutung“, betonte Berg die Wichtigkeit des Projekts.

Regionalbahnlinie für Pendler interessant

Tausend Saarländerinnen und Saarländer pendeln täglich zur Arbeit nach Luxemburg – bisher mit dem Bus oder vor allem mit dem Auto. Diese dürften insbesondere an der Umsetzung einer Regionalbahnlinie mit hoher Taktung interessiert sein. Laut Machbarkeitsstudie würde die Fahrtzeit in einem Regionalzug zwischen Saarbrücken und Luxemburg bei 1 Stunde 37 Minuten liegen. Das ist zwar theoretisch rund eine Viertelstunde mehr als mit dem Bus, doch zu den Hauptverkehrszeiten gerät dieser öfter in einen Stau.

Neue Zuglinie ab Forbach

Bahn-Comeback nach Luxemburg erfreut 2000 Pendler aus der Grenzregion



SZ+ Luxemburg will Direktzug nach Saarbrücken

Luxemburger Politiker meckert über Bahnanbindung nach Deutschland: „Eine Schande“



Start Anfang der 2030er möglich

So schnell werden die Pendler aber nicht in den Zug einsteigen. „Laufende und geplante Ausbaumaßnahmen auf luxemburgischer Seite sowie die Finanzierung des Schienenpersonenverkehrs auf deutscher Seite bestimmen den Erfolg und den zeitlichen Rahmen der Umsetzung“, sagte Petra Berg. „Die Finanzierung ist abhängig von der Entwicklung der Regionalisierungsmittel, die der Bund den Ländern für die Finanzierung des Schienenpersonennahverkehrs zur Verfügung stellt“, erklärte sie. Vorausgesetzt, die gebrauchten Mittel stehen zur Verfügung, hält sie „einen Start dieser Verbindung Anfang der 2030er für realistisch“ und will sich in Berlin für das Projekt einsetzen. „Unser Ziel als saarländische Landesregierung ist es, Saarbrücken und das Saarland auch langfristig in der Mitte von Europa zu einer verkehrlichen Drehscheibe zu entwickeln“, so die Ministerin. Eine Schienendirektverbindung zwischen Luxemburg über Saarbrücken nach Mannheim sei dafür ein wichtiger Anfang.